

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2013 der
Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen**

14-35

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung hat an ihrer Sitzung vom 19. März 2014 den Geschäftsbericht 2013 der Gebäudeversicherung zu Händen des Regierungsrates beziehungsweise des Kantonsrates verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) den Geschäftsbericht 2013 der Gebäudeversicherung zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir folgende Ausführungen voraus (vgl. auch den in der Beilage beigefügten Geschäftsbericht):

1. Zusammenfassung

Das 204. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen wurde durch ein massives Elementarereignis geprägt, welches sich am Spätnachmittag des 2. Mai 2013 ereignete. Ein mit Hagel durchsetzter Starkregen führte namentlich auf der Reiathöhe, nordöstlich von Schaffhausen, zu starkem Oberflächenabfluss, welcher Abläufe verstopfte und lokal aufgestaut über Lichtschächte und Türen in Gebäude eindrang. Allein in der vom Ereignis stark betroffenen Gemeinde Stetten erlitten rund 35 % aller Gebäude einen Schaden. Aus dem Ereignis resultierten für die Gebäudeversicherung über 400 Schäden mit einer Schadenssumme von knapp 6,7 Mio. Franken. Hingegen hielten sich im Jahr 2013 erfreulicherweise die Brandschäden in Bezug auf Anzahl und Gesamtschadenssumme in Grenzen. Sie erreichten lediglich etwas mehr als die Hälfte des sehr tiefen, langjährigen Mittels. In der extern vergebenen Vermögensverwaltung konnte eine respektable Performance von 2,45 % erzielt werden. Da die erzielte Performance für Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen verwendet werden musste, konnte sie sich nicht positiv auf den Jahreserfolg auswirken. Immerhin trugen andere Faktoren, wie beispielsweise die bereits erwähnten verhältnismässig geringen Brandschäden, die Höherbewertung im Liegenschaftsportfolio und der Dämpfungseffekt der Rückversicherung auf das Ereignis vom 2. Mai 2013, dazu bei, dass das Berichtsjahr letztlich mit einem Verlust von lediglich knapp 3,2 Mio. Franken abgeschlossen werden konnte.

Zahlen auf einen Blick	2013	2012	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	29'207	29'052	155
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. Fr. per 31.12.	24.791	24.434	0.357
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in Fr. 1'000.–	848.8	841.0	7.8
Nettoprämien in Fr. 1'000.–	5'843	5'844	-1
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.236 ‰	0.239 ‰	0.0 ‰
Feuerschäden in Fr. 1'000.–	-1'196	-1'727	531
Elementarschäden in Fr. 1'000.–	-4'936	-503	-4'432
Anzahl Feuerschäden	53	130	-77
Anzahl Elementarschäden	449	165	284
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisionsschätzungen)	2'212	1'738	474
Technisches Ergebnis (Versicherung) in Fr. 1'000.–	-3'298	1'987	-5'284
Kapitalanlagen in Fr. 1'000.–	87'139	86'518	621
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in Fr. 1'000.–	8'540	6'056	2'483
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der Kapitalanlagen	9.8 %	7.0 %	2.8 %
Ergebnis aus Finanzanlagen in Fr. 1'000.–	141	4'040	-3'899
Rendite auf den Kapitalanlagen in %	2.45 %	5.7 %	-3.3 %
Gewinn/Verlust	-3'157	6'027	-9'184
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in Fr. 1'000.–	3'584	3'288	296
Eigenkapital in Fr. 1'000.–	82'731	85'888	-3'157

2. Schadenverlauf

Das eingetretene Schadentotal des Jahres 2013 beträgt mit rund 8,3 Mio. Franken (inkl. Rückversicherungsanteil und Selbstbehalt) deutlich mehr als das Doppelte des langjährigen Mittels von derzeit 3,85 Mio. Franken. Es liegt auch deutlich über den Prämieinnahmen von netto 5,8 Mio. Franken. Dies, obwohl die Feuerschäden mit rund 1,2 Mio. Franken äusserst moderat ausfielen. Hauptverantwortlich für den aussergewöhnlich hohen Gesamtschaden war das Gewitter- und Hagelereignis vom 2. Mai 2013. Der Schadendurchschnitt pro Gebäude aus diesem Ereignis war deutlich höher als bei bisherigen Überschwemmungsereignissen. Hierfür mitursächlich ist die Tatsache, dass viele Gebäude betroffen waren, welche zuvor aufgrund ihrer Lage keine Überschwemmungsschäden kannten und für die auch in der Gefahrenkarte (für Fliessgewässer erstellt) keine Gefährdung festgehalten ist, weshalb auch der Schadenprävention nur bedingt Gewicht zugemessen wurde.

3. Finanzertrag

Die Finanzmärkte entwickelten sich positiv. Letztlich konnte der Vermögensverwalter eine Performance von 2.80 % bei einer Benchmark von 2.66 % erreichen. Aufgrund der Vorgaben von Swiss GAAP FER wurde die erreichte Performance vorab zur Aufstockung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verwendet.

4. Prämien

Die Prämienätze blieben im Berichtsjahr unverändert. Auch die marginale Veränderung des Baukostenindex führte zu keiner Veränderung der Prämienbemessung. Diese erfolgte somit verglichen mit dem Vorjahr identisch. Die Durchschnittsprämie pro tausend Franken Versicherungskapital sank aufgrund von Veränderungen im Versicherungskapital auf 23,6 Rappen. Im Vergleich sämtlicher Kantonalen Gebäudeversicherungen lag die Durchschnittsprämie 2012 (die Zahlen für 2013 liegen noch nicht vor) für die Versicherungstätigkeit bei 33,7 Rappen.

5. Ausblick

Die Entwicklung der Kapital- und Rückversicherungsmärkte sowie der Schadenverlauf bilden auch in Zukunft die wesentlichsten Aspekte der Prämiengestaltung. Im Geschäftsjahr 2013 hat sich gezeigt, dass die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen auch Ereignisse der eingetretenen Grössenordnung gut zu bewältigen vermag. Bewährt hat sich das Risikomanagement und hierbei namentlich die Rückversicherungsstrategie, welche die Belastung der Gebäudeversicherung durch Elementarschadengrossereignisse eingrenzt.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2013 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 29. April 2013

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Christian Amsler

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

– Geschäftsbericht 2013 der Gebäudeversicherung